Börsen und Märkte

* **Leipziger Freiverkehr vom 25. Oktober.** Im Verkehr von Bank zu Bank zeigte sich eine durchaus feste Tendenz, da aber kein Material auf den Markt kam, wurden keine Abschlüsse getätigt. Besonders gesucht waren u. a. Schiego Eisenbau.

Hamburger Börse vom 25. Oktober

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
Deutsch-Austral.	441.—	465.—	Bras. Bank f. D.	1030	1030	Norddeutsche Jute	—	—
Kosmos	456.—	430.—	Deutsch-Ueberseeb.	—	—	Dynamit Nobel	775.—	791.—
Deutsch-Ostafrika	484.—	485.—	Allg. Elektr.-Ges.	770.—	688.—	Harburg-Wien	625.—	601.—
Hapag	416.—	399.—	Deutsch-Luxemburg	900.—	925.—	Triton Oelfabr.	1690	1900
Hamburg-Südamerika	630.—	604.—	Phönix	1130	1175	Müller Papier	710.—	1550
Norddeutsch. Lloyd	436.—	416.—	Schuckert Elektr.	751.—	765.—	Chem.-Werk	930.—	—.—
Vereinigt. Elbeschiff.	775.—	760.—	Anglo-Cont. Guano	1390	1360	do. Genuss	—.—	—.—
Woermann-Linie	574.—	545.—	Gerbstoff Renner	843.—	762.—	Dyn. Nobel Akt.	—.—	—.—
Lübeck-Büchen	630.—	573.—	Leder Wiemann	1356	1380	H. Schuckert Akt.	—.—	—.—
Hamburg-Elektr.	680.—	700.—	Wandsbeker	—.—	—.—	A. E. G. Akt.	—.—	—.—
do. Genuss	—	—	Calmon	620.—	650.—	Wollw. Sanitär	—.—	—.—

Kurse der Bankfirmen zu Halle vom 25. Okt.

	heute	vorher		heute	vorher		heute	vorher
4 Bruckd. Hyd. Anl.	90.—	96.—	Werschen-Weißenfels	1600	1550	Hallesche Leder	970.—	925.—
4 Hall. Pfandbriefe	93.—	93.—	Ammendorfer Papier	1601	1500	Hugelin & Hüser	460.—	500.—
5 do. do.	103.—	103.—	Eilenburger Kattun	1801	1625	Zeitzer Maschinen	1300	1450
3½ Hall. Stadt-Anl.	66.—	66.—	Lindener Brauerei	750.—	710.—	Zuckerraffin. Halle	1099	1499
4½ do. do.	78.—	73.—	Hall. Zementfabr.	640.—	608.—	Halle Hettst. Lit. A	—.—	—.—
Hall. Bankverein alte	301.—	275.—	Gröninger Zucker	2300	1700	do. Lit. B	70.—	65.—
do. junge	—.—	—.—	Hallesche Zucker	—	—.—	Brucksdorf-Nietleben	—.—	—.—
Hall. Pfännerschaft	630.—	599.50	Körbisdorfer Zucker	—.—	1675			
Riebeck Montan	1550	1500	Kaliwerk	900.—	550.—			

* * *

* **Berliner Montags-Schuhbörse vom 24. Oktober.** Das Angebot war besser als am letzten Montag, die Nachfrage auffallend groß, die Preise sind weiter steigend, die Umsätze sind recht zahlreich, zum Teil erheblich. Der Besuch war gut, von außerhalb sehr gut.

* **Bremen,** 25. Oktober. Baumwolle 76,90.

* **Liverpool,** 24. Oktober. Baumwolle. Mutmaßlicher Umsatz 5000 Ballen, Import 1190 Ballen. American fully middling loko 11,9, Oktober 11,7, November 11,58, Dezember 11,53, Januar 11,49, Februar 11,40, März 11,32. Aegypter November 29,35, Dezember 29,35, Januar 29,75. Lokomarkt: Amerikanische und brasilianische 25 Punkte niedriger, ägyptische 100 Punkte niedriger. — Tendenz: Unregelmäßig.

* **Berlin,** 25. Okt. Metallbörse. (Preise per 100 kg)

	heute	vorher
Elektrolytkupfer	4831	4105
Raffinade-Kupfer 99/99, 3 loko Großberlin	4000—4050	4050—4125
Original-Hütten-Weichblei ab Hütte oder loko Großberlin	1550—1600	1550—1600
Orig.-Hütten-Rohzink Preis im freien Verk. ab d. n. st. Hütte	1775—1800	1775—1800
Preis des Zinkhütten-Verbandes	1800	1750
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	1475—1525	1475—1525
Orig.-Hütt.-Aluminium 98/99 in gek. Block. ab Hütte od. Berl.	6400—6600	6700—6800
Desgl. in Walz- oder Drahtbarren	6700—7000	6900—7100
Zinn, Banka, —.—, Straits —.—, Austral	10500—10700	10500—11000
Hüttenzinn, mindestens 99 Proz. loko Hamb. od. Großberlin	10000—10100	10400—10500
Rein-Nickel 98/99 loko Hamburg oder Großberlin	8400—9100	8800—9100
Antimon-Regulus loko Hamburg oder Großberlin	1750—1800	1800
Silber-Barren ca. 900 fein per 1 kg	3050—3100	3175—3200
Originalrohzink ab Oberschlesischer Hütte	—	—

* **London,** 24. Oktober.

Kupfer per Kasse	66.12	Zink	26.25—26.50
Kupfer 3 Monate	67.12	Blei	24.12—23.75
Kupfer Elektr.	72.50—74.50	Weißblech	21.9
Zinn per Kasse	159.12	Quecksilber	10.00
Zinn 3 Monate	160.62	Aluminium	120.—, für Ausf. 126

* **London,** 24. Oktober. Silber 40⅞. Liverpool 39⅞, Gold 101,8. Best selected 67—69,10. Strong Sheets 100,00. Nickel für Inland 145, do. für Ausfuhr 140, Wolfram 120, Antimon Regulus 39, Platin 410,—.

ch **Leipziger Produktenbörse vom 25. Oktober.** Die Börse war mäßig besucht. Das Angebot in Getreide, Futtermitteln war schwach, in Kartoffeln etwas stärker. Die Kauflust hielt sich in engen Grenzen. Die Preise wiesen meist nach oben. Die amtlichen Notierungen lauteten für 50 kg: Weizen 265—275 (258—267), Roggen 210—222 (208—217), Braugerste 275—285 (275—285), Wintergerste 230—255 (220—255), Hafer 212—225 (205—218), amerikanischer Mais 215—225 (210—220), runder Mais 215—225 (210—225), Raps 460—490 (450—480) bezahlt und Brief.

* **Berlin,** 25. Oktober. Am Produktenmarkte trat die Bewegung der Devisenkurse wenig in Erscheinung. Weizen vormittags etwas höher als gestern, mittags wie gestern. Es zeigte sich Kauflust seitens der Mühlen, auch für Bayern. Das Angebot aus dem Inlande war für Weizen wie für alle übrigen Artikel gering. Hierbei soll auch der Warenmangel eine Rolle spielen. Roggen war zu Umlagezwecken weiter gesucht. Flottes Mehlgeschäft bietet den Getreidepreisen eine Stütze. Gerste begegnete namentlich in Wintergerste großer Nachfrage bei sehr fester Haltung. In Hafer überstieg die Nachfrage wesentlich das Angebot. Weizen war weniger umgesetzt. Es zeigte sich aber einige Nachfrage für die Provinz. Kleie war leicht verkäuflich, da der Bedarf jetzt allein auf Inlandprodukte angewiesen ist. Von Hülsenfrüchten und Oelsaaten ist feste Tendenz zu melden.

* **Amtliche Berliner Produktennotierungen vom 25. Oktober.** (Alles für 100 kg in Mark.) Weizen, märkischer 267—272, westpreußischer 267, stetig; Roggen, märkischer 214—218, fester; Wintergerste 245 bis 255, Sommergerste 290—310; Hafer, märkischer 218—225, fester; Mais, ohne Provenienzangabe Oktober—Januar 203—209 ab Hamburg; Weizenmehl 685—725, feine Sorten über Notiz; Roggenmehl 520—560; Weizenkleie 142—145, fest; Roggenkleie 142—145, fest; Raps 495—515, fest; Leinsaat 390—425, unverändert; Viktoriaerbsen 350—375, kleine Erbsen 260—290, Futtererbsen 220—235, Peluschken 210—225, blaue Lupinen 120—130, gelbe Lupinen 135—150, Rapskuchen 170—180, Trockenschnitzel prompt 128—142, do. Oktober—Januar 138—142. — Nichtamtliche Raufutternotierungen. (Alles für 50 kg ab Stationen.) Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 27—28, Haferstroh, drahtgepreßt 30—33, strohseilgebündeltes Stroh 23—26, strohseilgebündeltes Langstroh 25—27, Wiesenheu, gut, gesund und trocken, Vormahd 78—85, do. Nachmahd 72—76, Wiesenheu, gesund und trocken 63—67, Kleeheu 95—110.

* **Husumer Viehmarkt vom 22. Oktober.** Der Versand von Weidefettvieh nach West- und Mitteldeutschland betrug in dieser Woche 1120 Stück; sie gingen, soweit sich ermitteln ließ, nach Osnabrück, Münster, Iserlohn, Gelsenkirchen, Ibbenbühren, Bremen, Neuß, Ruhrort, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Kassel, Wesel, Uerdingen, Krefeld, Bottrop, Gladbeck, Bielefeld, Präsident, Schönholz, Frankfurt a. M., Essen, Chemnitz, Mühlfort, Elberfeld und Dortmund. Außerdem wurden nach Berlin 700 Rinder und 900 Schafe, nach Hamburg 160 Rinder und 170 Schafe versandt. — Die Preise für fette Schweine stellten sich auf 12—13,50 ℳ für das Pfund Lebendgewicht. — Die Zufuhr zu den schleswig-holsteinischen Ferkel- und Jungschweinemärkten betrug in dieser Woche etwa 4500 Stück. Es bedangen 4—6 Wochen alte Ferkel 120—170 ℳ, 6—8 Wochen alte 180 bis 240 ℳ, über 8 Wochen alte 250—500 ℳ das Stück.

* **Elbschiffahrtsverkehr.** (Mitgeteilt von der Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Aken a. d. Elbe.) Am 24. Oktober traf Kahn Nr. 92 in Aken ein.

---

ap **Gebr. Goedhardt, A.-G.,** in Düsseldorf. In der Aufsichtsratssitzung wurde die Halbjahrsbilanz vorgelegt, die einen geringen Verlust aufweist. Die Verwaltung erklärt dazu, das Baggergeschäft liege nach wie vor vollständig danieder, das Torfgeschäft lasse gleichfalls sehr zu wünschen übrig. Die Werft arbeite einigermaßen befriedigend. Von den überseeischen Interessen läßt sich nichts Neues berichten.

* **Stoewerwerke, A.-G., vorm. Gebrüder Stoewer,** in Stettin. Die a. o. G.-V. beschloß die Erhöhung des Kapitals um 10 auf 36 Mill. ℳ, wobei die ab 1. Januar 1922 dividendenberechtigten neuen Aktien den bisherigen Aktionären im Verhältnis von zwei alten zu einer neuen zu 167½ Proz. angeboten werden. Der Beschäftigungsgrad des Unternehmens wird als gut bezeichnet.

* **Vereinigte Königs- und Laurahütte, A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb.** Anläßlich ihres 50jährigen Bestehens gibt die Gesellschaft eine sehr hübsch ausgestattete Denkschrift heraus, die zugleich eine Entwicklungsgeschichte des eigenen Werkes und des Berg- und Hüttenwesens in Oberschlesien im ganzen bietet. Zunächst war es, wie bekannt, die preußische Regierung, die sich den Berg- und Hüttenbetrieb in Oberschlesien angelegen sein ließ. Einer der ersten von den Privaten, die für die industrielle Entwicklung Oberschlesiens von hervorragender Bedeutung gewesen sind, ist Graf Hugo Henckel von Donnersmarck, der 1835 die Laurahütte erwarb. Im Juni 1871 wurde die „Vereinigte Königs- und Laurahütte A.-G." mit einem Kapital von 6 Mill. Talern gegründet. Das Kapital wurde 1873 auf 27 Mill. ℳ, 1908 auf 36 und 1920 auf 54 Mill. ℳ erhöht. Dazu kamen noch verschiedene Anleihen von im ganzen 40 Mill. ℳ. Die Dividenden hielten sich, abgesehen von den beiden minimalen Ausschüttungen der 80er Jahre (⅓ und ½ Proz.) auf angemessener Höhe. In den letzten Jahren wurden ausgeschüttet: 10 (1920/21), 20, 0, 12, 12, 10, 4, 4, 8, 6 Proz. Die Entwicklung des Unternehmens möge folgende Tabelle veranschaulichen:

	1871/72	1913/14	1920/21
Steinkohlenförderung in t	560 668	2 711 654	2 596 200
Walzeisenerzeugung in t	66 320	322 768	205 446
Zahl der Arbeiter und Angestellten	7 850	27 700	30 043
Wert d. verkauft. Erzeugnisse in ℳ	15 139 830	94 047 966	277 746 746

Bekanntlich geht der größte Teil der Gesellschaft nach dem Genfer Entscheid an Polen verloren.

zf **Brückenbau Flender, A.-G.,** in Benrath. Man schreibt uns: In der letzten Zeit verlautete in Verbindung mit größeren Umsätzen in den Aktien dieser Gesellschaft, die lediglich im sogenannten Freiverkehr einen Markt haben, daß Verhandlungen wegen Vereinigung des Unternehmens mit einer anderen Maschinenfabrik — genannt wurde als Reflektant die Maschinenbauanstalt Humboldt, A.-G., in Köln-Kalk — eingeleitet worden seien. An zuständiger Stelle ist über derartige Verhandlungen nichts bekannt, was natürlich nicht ausschließt, daß über kurz oder lang ein Reflektant auftritt, mit dem man möglicherweise zum Ziele kommt. Der Humboldt hat indessen keinerlei Absichten auf die Brückenbau-Flender-A.-G. Für die Beurteilung einer etwaigen Angliederung dieses Unternehmens an ein anderes kommt aber auch in Betracht, daß der bekannte Majoritätenkäufer und -Händler Herzfeld in Berlin einen erheblichen Teil des Aktienkapitals von Flender kontrolliert. Von dem 30 Mill. ℳ betragenden Aktienkapital dieser Gesellschaft hat Herzfeld ungefähr 14 Mill. ℳ in seinem Besitz. Daß Herzfeld diesen Besitz als dauernde Kapitalsanlage betrachtet, ist kaum anzunehmen. Werke der weiterverarbeitenden Industrie, die zudem noch wie Flender, über Spezialstätten in Gestalt einer Schiffswerft verfügen, sind in der heutigen Zeit des Konzentrationsdranges gesuchte Objekte. Woraus man wohl schließen darf, daß Flender über kurz oder lang doch wohl bei der Großindustrie Unterkunft finden werden.

*

* **Freimachung beschlagnahmten deutschen Vermögens in den Vereinigten Staaten von Amerika.** Der Außenhandelsverband wendet seine Aufmerksamkeit besonders der Freimachung des in den Vereinigten Staaten von Amerika beschlagnahmten deutschen Vermögens zu und ist in der Lage, die sachdienlichen Schritte sofort zu unternehmen. Nach den jetzigen Erfahrungen erscheint es durchaus notwendig, dahingehende Interessen unverzüglich wahrzunehmen. Etwaige Anfragen sind an das Sekretariat des Außenhandelsverbandes in Berlin W. 9, Köthener Straße 28/29, zu richten.

Frankfurter Bank. Die a. o. G.-V. genehmigte die Ausgabe von 1 Mill. ℳ 6proz. Vorzugsaktien mit 10fachem Stimmrecht, die auf Antrag des Vorstandes des Betriebsrates auf Namen lauten. Die Vorzugsaktien, deren Ausgabe mit drohender Ueberfremdungsgefahr begründet wurde, gehen an ein Konsortium, bestehend aus Mitgliedern des Aufsichtsrates und Vorstandes, und zwar zu 100 Proz., wobei zunächst 25 Proz. einzuzahlen sind. Sie sind jederzeit mit dreimonatiger Frist auf Schluß eines Kalenderjahres kündbar und im Liquidationsfalle zu pari rückzahlbar. Die Dividendenberechtigung läuft ab 1. Oktober 1921.

dm **Kreisbank Recklinghausen, A.-G.** Neben der bisherigen Kreissparkasse ist eine Kreisbank in Form einer A.-G. mit einem Aktienkapital von 8 Mill. ℳ gegründet worden. Die Leitung des Unternehmens ist Bankdir. Ludwig Kleesattel und Kreissparkassendirektor Wilhelm Ostermeier übertragen worden. Die Kreissparkasse bleibt in ihrem bisherigen vollen Umfange bestehen und wird von der neuen Gründung nicht berührt.

pl **Rotterdamsche Bankvereinigung** in Rotterdam. Der dem Aufsichtsrat vorgelegte Abschluß für das erste Halbjahr 1921 weist einschließlich 939 595 Gulden Gewinnvortrag einen Gewinn von 13 252 906 Gulden auf. Nach Abzug der Unkosten von 3 363 088 Gulden bleibt ein Reingewinn von 9 889 818 Gulden. Die Verwaltung bemerkt dazu, daß sie zu der Veröffentlichung der Halbjahrsbilanz übergegangen sei im Hinblick auf die außergewöhnlichen Zeitumstände. Bekanntlich liegen auch in dem valutastarken Holland die wirtschaftlichen Verhältnisse sehr danieder. Vorstand und Aufsichtsrat seien der Meinung, daß, vorbehaltlich unvorherzusehender Ereignisse für das mit dem 31. Dezember 1921 abschließende Geschäftsjahr nach allen von der Verwaltung als notwendig erachteten Abschreibungen und nach Auffüllung der Rücklagen eine sehr befriedigende Dividende werde zur Verteilung kommen können.

*

* Die **Hugo-Stinnes-A.-G. für Seeschiffahrt und Ueberseehandel** hat sieben Dampfer der Nordstjernan in Stockholm angekauft.

* **Gesellschaft für Hoch- und Untergrundbahnen** in Berlin. Der Aufsichtsrat beantragt eine Kapitalserhöhung um 25 auf 35 Mill. ℳ. Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1922 dividendenberechtigt. Von ihnen werden den Aktionären 15 Mill. ℳ zu 120 Proz. angeboten; 3 Mill. ℳ werden für besondere Zwecke zurückgestellt; die restlichen 7 Mill. ℳ sollen selbständig verkauft werden.

* **Canada-Pacific-Eisenbahn.** Die Bruttoeinnahmen der Canadian-Pacific-Eisenbahn betrugen in der dritten Woche des Oktober 5 261 000 Dollar, das bedeutet eine Abnahme von 722 000 Doll. gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

* **Dr. Paul Meyer, A.-G.,** in Berlin. Nachdem durch die vorgenommene Kapitalsverdoppelung auf 48 Mill. ℳ die Geschäftszweige eine breitere Basis eingenommen haben, wird die Geschäftslage als durchaus günstig bezeichnet. Aufträge liegen bis Ende des Jahres genügend vor.

* **Hermannsbad, A.-G.,** in Bad Lausick. Die a. o. G.-V. beschloß eine Kapitalserhöhung um 2,8 Mill. ℳ auf 2 999 400 Mark. Begründet wurde die Kapitalserhöhung mit Erweiterungen und Neubauten. Weiter soll die Rentabilität mit der Ausbeute der neuerworbenen Braunkohlengrube „Gottes-Segen" gesteigert werden.

Merktafel

29. Oktober: **Leipziger Credithank,** a. o. 11 Uhr in Leipzig (Kapitalserhöhung). — **Chemnitzer Bank-Verein,** a. o. 4 Uhr in Chemnitz (Kapitalserhöhung). — **Hannoversche Immobilien-Gesellschaft,** a. o. 12 Uhr in Hannover (Kapitalserhöhung). — **Europäischer Hof, A.-G.,** in Dresden, a. o. 12 Uhr in Dresden (Kapitalserhöhung). — **Aktien-Malzfabrik Langensalza,** o. 5 Uhr in Langensalza. — **Schles. Textilwerke Methner & Frahne, A.-G.,** in Landeshut (Ablauf des Bezugsrechtes). — **Elsässisch-Badische Wollfabriken, A.-G.,** zu Forst, a. o. 12 Uhr in Baden-Baden (Kapitalserhöhung). — **Ica, A.-G.,** in Dresden, a. o. 3 Uhr in Dresden (Kapitalserhöhung). — **Rhein.-Westf. Kalkwerke** in Dornap, o. 12 Uhr in Elberfeld. — **Staßfurter Chemische Fabriken** vorm. Vorster & Grüneberg, a. o. 11 Uhr in Berlin. — **Chem. Düngerwerke Bahnhof Baalberge** (Ablauf des Bezugsrechtes). — **Ver. Königs- und Laurahütte,** o. 11 Uhr in Berlin. — **Bergbau- und Hütten-A.-G. Friedrichshütte** in Herdorf, o. 11½ Uhr in Siegen. — **Geisweider Eisenwerke,** o. 3 Uhr in Siegen. — **Neuwalzwerk, A.-G., zu Bösperde,** o. 4 Uhr in Fröndenberg. — **Radebeuler Guß- und Emaillierwerke** vorm. Gebr. Gebler, a. o. 11½ Uhr in Dresden (Kapitalserhöhung). — **R. Frister, A.-G.,** in Berlin, a. o. 10 Uhr in Berlin (Kapitalserhöhung). — **Kalker Maschinenfabrik,** o. 3 Uhr in Köln. — **Fr. Hesser, Maschinenfabrik,** in Cannstadt, a. o. 11½ Uhr in Stuttgart (Kapitalserhöhung). — **Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck in Dresden,** o. 11½ Uhr in Dresden (Kapitalserhöhung). — **Düsseldorf-Ratinger Maschinen- und Apparatebau-A.-G.,** in Ratingen, o. 11 Uhr in Düsseldorf (Kapitalserhöhung). — **Ceres, Maschinenfabrik, A.-G.,** vorm. Felix Hübner in Liegnitz (Ablauf des Bezugsrechtes). — **Eduard Lingel,** Schuhfabrik, A.-G., zu Erfurt, o. 11 Uhr in Erfurt.

30. Oktober: **Schöfferhof-Binding-Bürgerbräu-A.-G.** (Ablauf der Umtauschfrist).

Deutscher Außenhandel

Für Juni und Juli ergibt sich nach den vom statistischen Reichsamt veröffentlichten Zahlen (in Papiermark) für den deutschen Außenhandel eine starke Steigerung der Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte, während die Ausfuhr darin zurückging. Im übrigen sind im Export fast durchweg Zunahmen zu verzeichnen. Die Gesamtziffern ergeben:

Juni 1921.

Einfuhr	18 295 783 dz. i. W.	von 6409 Mill. ℳ,
Ausfuhr	15 069 919 dz. i. W.	von 5438 Mill. ℳ.

Juli 1921.

Einfuhr	19 245 400 dz. i. W.	von 7560 Mill. ℳ,
Ausfuhr	15 581 837 dz. i. W.	von 6208 Mill. ℳ.

Für die wichtigsten Gruppen unseres Außenhandels stellen sich die Wertziffern wie folgt dar (alles in Mill. ℳ):

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Juni	Juli	Juni	Juli
Landwirtschaftl. Erzeugnisse	4582	5508	420	396
Minerale und fossile Rohstoffe	505	583	266	311
Chemische Erzeugnisse	109	103	384	502
Textilrohstoffe u. -waren	854	860	686	894
Leder und Lederwaren	57	111	194	243
Kautschukwaren	3	5	46	56
Waren aus Schnitzstoffen (darunter Holz)	10	8	149	158
Papier und Waren daraus	3	6	234	295
Steinwaren	2	3	39	42
Tonwaren	3	5	112	111
Glaswaren	12	14	144	150
Unedle Metalle und Waren daraus (darunter Eisen)	224	379	1242	1421
Maschinen, Fahrzeuge und elektrotechn. Erzeugnisse	13	12	1192	1312
Feuerwaffen, Uhren, Kinder-Spielzeug usw.	11	8	205	220

*

Aus Börsenkundmachungen

Hugo Schneider, A.-G., in Paunsdorf. Die durch die Maßnahmen der Entente im Anfang des laufenden Jahres verschlechterte Lage hat sich inzwischen verbessert, so daß sich voraussichtlich auch auf das erhöhte Kapital ein angemessenes Ergebnis erwarten läßt. (I. V. 25 Proz. Dividende.)

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Das Ergebnis der Schiffahrt vermag, da sich die Flotte im Anfang des Wiederaufbaues befindet, noch nicht wesentlich zum Geschäftsergebnis beizutragen. Immerhin kann festgestellt werden, daß die mit eigenen Schiffen ausgeführten Reisen angemessenen Nutzen ergeben haben. Die Nebenbetriebe und Beteiligungen versprechen, die Unkosten zu decken und eine angemessene Verzinsung auch des erhöhten Aktienkapitals im laufenden Jahre zu ermöglichen (i. V. 8 Proz. Dividende).

* **A.-G. für Schlesische Leinenindustrie (vormals C. G. Kramsta & Söhne)** in Freiburg. Die Verwaltung teilt mit, daß die umlaufenden Gerüchte über eine bevorstehende Ausgabe von Gratisaktien absolut unzutreffend seien. Ebenso sei bisher von seiten des Aufsichtsrates eine Kapitalserhöhung noch nicht beschlossen.

C. & G. Müller, Speisefettfabrik, A.-G., in Berlin. Die Gesellschaft hat im laufenden Jahre bisher zufriedenstellende Aufträge vorliegen, so daß auch für das erhöhte Aktienkapital eine befriedigende Dividende zu erwarten sein dürfte (i. V. 20 Proz. Dividende und 10 Proz. Bonus).

Kapitalserhöhungen

np Mitteldeutsche Kreditbank in Frankfurt a. M. um 50 auf 140 Mill. ℳ.

A.-G. Jesuitenbrauerei in Regensburg um 0,8 auf 2 Mill. Mark, wobei 2 neue Aktien auf 3 alte zu 160 Proz. angeboten werden.

Rheinische Lederwerke, A.-G., in Saarbrücken von 3,6 auf 4,8 Mill. ℳ.

Süddeutsche Intarsien- und Holzmosaikfabrik, A.-G., in Münster a. N.: von 900 000 ℳ auf 1,5 Mill. ℳ.

Dividendenerklärungen

A.-G. Jesuitenbrauerei in Regensburg wieder 9 Proz. + 6 (i. V. 0) Proz. Bonus.

W. A. Scholten, Stärke- und Sirupfabriken, A.-G. 20 (i. V. 18) Prozent.

Rheinische Lederwerke, A.-G., in Saarbrücken 10 (i. V. 20) Proz.

Elektrotechnische Fabrik Max Schürch & Co., A.-G., in Rheydt wieder 10 Proz.

Süddeutsche Intarsien- und Holzmosaikfabrik, A.-G., in Münster a. N.: 10 Proz.

Devisenverkehr

	Amtl. Kurs 25. 10. G.	B.	Freiverkehr 24. 10. G.	B.
Amst.-Rotterd.	5760.—	5780.90	5740.—	5770.—
Brüssel	1186.30	1188.70	1500.—	1707.50
Christiania	2227.75	2232.25	2190.—	2235.—
Kopenhagen	3231.75	3238.25	3250.—	3270.—
Stockholm	3866.10	3873.90	3890.—	3910.—
Helsingfors	257.70	258.30	262.50	265.—
Italien	641.35	645.65	650.—	665.—
London	656.30	658.70	657.50	665.—
New York	165.33	165.67	168.50	167.50

	Amtl. Kurs 25. 10. G.	B.	Freiverkehr 24. 10. G.	B.
Paris	1198.80	1201.20	1220.—	1230.—
Schweiz	—.—	—.—	3175.—	3135.—
Spanien	—.—	—.—	2215.—	2250.—
Wien, abg.	8.28	8.32	7.75	8.25
Prag	169.30	169.70	174.—	176.—
Budapest	22.97	23.03	26.—	27.50
Agram	—.—	—.—	67.—	68.—
Bukarest	119.—	122.—	120.—	122.—
Sofia	—.—	—.—	—.—	—.—

np **Vom Rheinisch-westfälischen Devisenmarkt.** Die Kurse für ausländische Zahlungsmittel sollen heute vormittag etwas niedriger als die gestrigen Schlußkurse sein. In Westdeutschland eröffneten bei ruhigem Geschäft Holland 5600—5700, Paris 1200—1220, Brüssel 1170 bis 1190, London 640—660, New York 166—167.

np **Frankfurter Devisenverkehr vom 25. Oktober.** Die Devisen waren etwas fester. Gegen 11 Uhr wurden genannt: New York 164 nach 162, Schweiz etwa 8020 bis 8050, Holland ca. 5600, Paris ca. 1200, London ca. 646.

Kopenhagen, 24. Oktober. Sichtwechsel.

	24. 10.	22. 10.		24. 10.	22. 10.		24. 10.	22. 10.
London	20.50	20.52	Paris	38.—	37.85	Stockholm	120.80	120.80
New York	5.23	5.22	Antwerpen	37.25	37.—	Christiania	68.50	68.—
Hamburg	3.25	3.25	Zürich	96.95	96.65	Helsingfors	8.20	8.20
			Amsterdam	178.85	178.—			

Stockholm, 24. Oktober. Sichtwechsel.

	24. 10.	22. 10.		24. 10.	22. 10.		24. 10.	22. 10.
London	17.25	17.05	Brüssel	31.25	31.—	Christiania	57.—	56.50
Berlin	2.75	2.65	Schweiz	81.—	80.—	Washington	4.32	4.32
Paris	31.75	31.60	Amsterdam	146.—	146.—	Helsingfors	680.—	680.—
			Kopenhagen	83.50	83.—			

Zahlungseinstellungen usw.

A.-A. = Anmeldefrist-Ablauf. 1. Gl. = Erste Gläubigerversamml. P.-T. = Prüfungstermin.

a) aus Sachsen.

	A.-A.	1. Gl.	P.-T.
1. **Dresden.** Ernst Artur Riedel, Inh. der Firma Saxonia-Konzern Riedel & Co., Wollgeschäft	26.11	21.11	14.12
2. **Pirna.** Friedrich Bruno Barthel, Manufakturwarenhändler, in Uttewalde	28.11	15.11	6.12

Konkursverwalter: 1. Rechtsanwalt Justizrat Franz Schurlcht. 2. Gerichtsschöppe Dutack in Pirna.

b) Aus dem übrigen Reiche.

	A.-A.	1. Gl.	P.-T.
Aalen. Klara Ruff, Putzmacherin	9.11	23.11	23.11
Altenburg, S.-A. Carl Wilhelm Illner, Zigarrengeschäftsinh.	26.11	11.11	29.12
Altona. Eduard Gurske, Inh. Kaufm. Hans Albert Georg Voigt	30.11	22.11	2.12
Dortmund. Löser & Stoht, G. m. b. H.	30.11	15.11	14.12
Eisenach. Kurt Buchmann, Kaufmann	10.11	22.11	22.11
Erkelenz. Heinrich Mühlenbroich-Sohn, Kaufmann	10.11	19.11	19.11
Hannover. Norddeutsche Bau-Gesellschaft m. b. H., Hans Mether & Co.			
Hattingen. Wirtschaftliche Vereinigung selbständiger Fleischermeister des Kreises Hattingen Ruhr u. Umgebung, G. m. b. H.	5.12	18.11	16.12
Hohenwestedt. Willy Schäfer, Kaufmann	26.11	18.11	9.12
Königsee, Thür. Curt Potter, G. m. b. H., in Rottenbach	19.11	5.11	3.12
Lübeck. Kurt Behrens, Kaufmann	12.11	22.11	22.11
— Otto Wilhelm Ludwig Möller, Elektrotechniker	30.11	11.11	16.12
München. Joseph Steinberger, Viehaufkäufer, Fuhrhalter und Landwirt	30.11	11.11	16.12
Neumünster. Oswald Hinke, Schneidermeister	8.11	18.11	18.11
Neusalz, Oder. Kurt Kunske, Zigarrenhändler	26.11	19.12	10.12
Oldenburg. Hinrich Heinemann, Torfhändler	22.11	7.11	10.12
Sonthofen. Benedikt Biberacher, Korbmacher	9.11	17.11	17.11